

Informationen für Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft 1903 eG

## „Stadt trifft Kirche“

Kirchen haben einen wichtigen Anteil am gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben der Stadt. Gute Gründe also, sich im Rahmen des 500. Reformationsjubiläums auf eine spannende Interaktion zwischen Stadt und Kirche einzulassen und damit Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Besucher, Christen und Nichtchristen anzusprechen.

*Siehe Seite 8*



## „KUNST 1903“ wird fortgesetzt

Zu einem festlichen Neujahrsempfang hatte der WBG-Vorstand am 26. Januar in die Geschäftsräume der „WBG 1903 eG“ eingeladen. Der Empfang diente auch der Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „KUNST 1903“ mit der Vernissage und Ausstellungseröffnung von Werken der Künstlerin Mareike Felsch (l.), die an diesem Tag übrigens Geburtstag hatte. *Weitere Informationen lesen Sie auf den Seiten 6 – 7.*

## In dieser Ausgabe:

Das Baugeschehen 2017 im Blick/Zu den Betriebskostenabrechnungen 2015/ Unsere Jubilare

SEITE 3

Der Vorstand antwortet auf Leserbrief zur Wärmeversorgung/iFMA kurz vorgestellt/Meldungen aus der WBG 1903

SEITE 4

Neu in der WBG-Geschäftsstelle/ Erhöhung des Nutzungsentgeltes/ Satzungskommission

SEITE 5

Aktuelle Kursangebote unseres Partners GPP

SEITEN 6 und 7

„Stadt trifft Kirche“/Neue Abfallsatzung/ Potsdam wächst

SEITE 8

## Impressum

### Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft  
1903 Potsdam eG  
Friedrich-Ebert-Straße 38, 14469 Potsdam  
Telefon: (0331) 2 88 98 – 0  
Telefax: (0331) 2 88 98 – 10  
Internet: [www.wbg1903pdm.de](http://www.wbg1903pdm.de)  
Email: [info@wbg1903pdm.de](mailto:info@wbg1903pdm.de)  
Vorstand Johann Grulich,  
Vorstand Anja Ronneburg

### Verlag und Redaktion:

medienPUNKtpotsdam  
Bernd Martin (V.i.S.d.P.)  
Rainer Dyk  
Hans Joachim Eggstein (Layout)  
Hessestraße 5, 14469 Potsdam  
Telefon: (0331) 20 01 89 70  
Telefax: (0331) 20 01 89 71  
Email: [medien.potsdam@gmx.de](mailto:medien.potsdam@gmx.de)  
[www.medienpunkt-potsdam.de](http://www.medienpunkt-potsdam.de)

### Bildnachweis:

Redaktion

### Ehrenamtlicher Redaktionsbeirat:

Claus Dobberke (H.-Sachs-Str.),  
Kathrin Müller (Drevesstr.),  
Gerhard Scheunert (Drevesstr.),  
Sigrid Wronski (H.-Mann-Allee)

### Druck:

Hans Gieselmann  
Druck- und Medienhaus GmbH & Co KG  
A.-Scheunert-Allee 2  
14558 Bergholz-Rehbrücke

## Auf ein Wort

# Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Bewohner,

sicherlich warten Sie schon gespannt auf die nächste „WBG 1903 aktuell“. Aufgrund vieler anstehender Termine haben wir im Dezember die Mitgliederzeitschrift nicht fertig stellen können.

Dennoch möchten wir es nicht versäumen, Ihnen zum neuen Jahr alles Gute und vor allem Gesundheit zu wünschen.

In der Oktoberausgabe berichteten wir über die verspätete denkmalrechtliche Erlaubnis für die Sanierung des Gebäudes Drevesstraße 34-34 B. Deshalb konnten die Arbeiten erst gegen Ende August 2016 begonnen werden. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei den ausführenden Firmen für die zügige Sanierung des Gebäudes bedanken, sodass es noch vor Weihnachten möglich war, die Rüstung abzubauen. Es sind im neuen Jahr nur noch wenige Arbeiten in den Treppenhäusern und Außenflächen zu verrichten. In der Drevesstraße 1 haben wir noch später mit den Sanierungsarbeiten begonnen als mit dem eben genannten. Deshalb konnte die Fassade bis heute noch nicht abgerüstet werden, obwohl trotz schlechter Wetterbedingungen im Innenbereich des Gebäudes weitergearbeitet werden kann. Nach Auskunft des Bauunternehmens brauchen wir noch ca. 3-4 Wochen offenes Wetter um die Fassade fertig stellen zu können.

Auch in diesem Jahr wollen wir in gewohnter Weise mit der Sanierung unserer Gebäude fortfahren. Geplant ist die Modernisierung und Instandsetzung der Häuser „Am Brunnen 23-25“ und „Am Brunnen 5-8“. Für das zuletzt genannte Haus wurde die denkmalrechtliche Erlaubnis bereits im



letzten Jahr im Monat Februar/März beantragt. Wir hoffen nun, dass die Genehmigung kurzfristig nachgereicht wird. Die Ankündigung der Baumaßnahmen für alle zwei Häuser sollen noch im Januar erfolgen. Geplanter Bau-

start für beide Häuser wird Anfang April sein, so dass die Arbeiten spätestens zum Ende des Jahres abgeschlossen werden können.

Auch der Leerstand ist in unserer Genossenschaft nicht mehr nennenswert. Einige Wohnungen befinden sich gerade in der Sanierung.

Selbstverständlich werden gemäß Bauplan 2017 die kleineren Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten fortgeführt. Den bestätigten Bauplan 2017 finden Sie zur Einsicht auf Seite 3. Damit die Finanzierung der Baumaßnahmen abgesichert ist, musste noch im Dezember 2016 eine Erhöhung des Nutzungsentgeltes erfolgen. Auf Seite 5 informieren wir Sie über den Ablauf und wichtige Gegebenheiten zu diesem Thema. Gestartet haben wir das Jahr 2017 mit einem wichtigen Termin zum Thema Contracting zwischen Vertretern der Nauener Vorstadt, Aufsichtsrat und Vorstand. In dem intensiven und konstruktiven Gespräch ergaben sich Fragen, die der Vorstand nunmehr aufarbeitet und in einer erneuten Gesprächsrunde mit den Vertretern erörtern wird. Aufgrund des Redaktionsschlusses werden wir in der nächsten Ausgabe der WBG aktuell darüber berichten.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihr Vorstand

Johann Grulich Anja Ronneburg

# Die WBG baut und baut – auch in diesem Jahr

Es gehört zur Tradition, dass der Vorstand unserer Wohnungsbaugenossenschaft zum Ende des Jahres bzw. spätestens zu Beginn des neuen Jahres alle Mitglieder und Nutzer über das Baugeschehen informiert. Im dementsprechenden Bauplan werden die einzelnen Maßnahmen namentlich aufgeführt – ebenso die geplanten Termine. Doch schon bei den zuletzt genannten Terminen hat man immer wieder mit Problemen zu rechnen. Besonders deshalb, weil die WBG sehr viele denkmalgeschützte Bauten im Bestand hat. Dann beginnt die Planerei mit dem notwendigen Gang durch die „Genehmigungsetagen“. Schon dabei können Zeitverzögerungen entstehen. Und wenn dann mit dem Bau begonnen werden kann, dann tun sich auch noch vorher nicht sichtbare zusätzliche Mängel auf, die eben quasi auf die Planung noch obendrauf kommen. Wir haben das an verschiedenen Stellen erlebt. Ob in der Brandenburger, in der Nauener (siehe die Vorhaben Friedrich-Engels-Straße 38/39 und Behlertstraße 13) wie auch in der Teltower Vorstadt. Jedenfalls sollte man diesen Aspekt beim Studium des jeweiligen Bauplanes immer beachten.



## Zum Bauplan 2017

Hier sind folgende Maßnahmen geplant:

- In allen Vorstädten die Leerstands-beseitigung (eine Aufgabe, die ständig aktuell ist) in ca. 30 Wohnungen; die Modernisierung, Instandhaltung in ca. 5 bewohnten Wohnungen; Notwendige Arbeiten an Heizungsanlagen, Sanitärinstallation, Steigestränge, Verteilung, Elektroinstallation, Installation einzelner Räume, diverse Tischler- und Malerarbeiten an den Fenstern; die Sanierung von Treppenhäusern (Tischler, Maler, Bodenbelag, Schließanlage).

- Am Brunnen 23 – 25 stehen die Erneuerung des Daches, die Instandsetzung der Fassade nach Angaben des Denkmalschutzes, die Instandsetzung der Fenster, Treppenhäuser usw. auf dem Plan.
- Am Brunnen 5 – 8 soll die Erneuerung des Daches erfolgen sowie die Instandsetzung der Fassade

(Denkmalschutz), der Fenster, Treppenhäuser usw..

Für die Drevestraße 34 – 34b stehen noch Restarbeiten am Dach, an der Fassade und den Fenstern sowie in Treppenhäusern an.

## Zum Thema Betriebskostenabrechnung 2015

Bereits im September konnten wir die Abrechnungen für die Nauener und Brandenburger Vorstadt verschicken. Kummer hat uns die Teltower Vorstadt gemacht. Hier mussten wir immer wieder Verzögerungen durch Falschabrechnungen von Brunata aber auch falschen Ablesewerten der Gartenwasserzähler hinnehmen. Ebenso musste eine aufwendige Überarbeitung der Müllgebührenbescheide erfolgen. Leider haben diese Verzögerungen dazu geführt, dass die Nutzer ihre Abrechnungen erst spät im November, die Letzten in der 49 Kalenderwoche erhielten. Das tut uns leid. Wir können an dieser Stelle nur sagen, dass wir viele Erfahrungswerte für die nächste Abrechnung 2016 in 2017 gesammelt und auch entsprechende Schnittstellen für eine schnellere Abrechnung getroffen haben. Die nächste Betriebskostenabrech-

nung soll im Sommer 2017 fertig und ausgedruckt bei Ihnen sein.

Rund 50 Widersprüche zur Betriebskostenabrechnung haben die Geschäftsstelle für die Brandenburger und Nauener Vorstadt erreicht. Diese wurden für beide Vorstädte im Großen und Ganzen bis zum 30.11.2016 bearbeitet und beantwortet. Es gibt nur noch etwa 10 Widersprüche, bei denen eine intensivere Nacharbeitung erforderlich ist bzw. warten wir noch auf Zuarbeiten von externen Dienstleistern. Nach der Übersendung der Betriebskostenabrechnung für die Teltower Vorstadt im November/Dezember 2016 erwarten wir hierfür noch ein paar Widersprüche bis zum Ende des Januars (nach Redaktionsschluss). Auch hierfür konnten schon Beantwortungen erfolgen.

Der Vorstand



## Glückwünsche für unsere Jubilare

Allen Mitgliedern die vom 1. November 2016 bis zum 31. Januar 2017 Geburtstag feierten, übermitteln wir die herzlichsten Wünsche – vor allem Gesundheit und Schaffenskraft.  
Der Vorstand/Der Aufsichtsrat

### 70 Jahre

Karin Dietrich  
Barbara Hübner  
Peter Rudolph  
Manfred Dunger

### 90 Jahre

Gerhard Langer  
Werner Thebes  
Gudrun von Krieger  
Hans Marnette

### 75 Jahre

Wolf Beyer  
Elke Kasubke  
Gottfried Kessler  
Ursula Petermann  
Jürgen Roediger  
Jutta-Elona Schubert

### 91 Jahre

Anneliese Luther  
Hanna Zühlke

### 92 Jahre

Johanna Dukowsky  
Heinz Richter

### 80 Jahre

Gitta Klinkmüller  
Günther Lübke  
Hans Matthias  
Klaus Riemann  
Klaus Schiemenz  
Renate Andrich  
Eva Hensel

### 93 Jahre

Horst Leistner  
Helga Illie  
Anneliese Kolodrujczak

### 94 Jahre

Erhard Lehmann

### 85 Jahre

Christa Petersen  
Christa Schmidt  
Eugenia Deszczulka

### 97 Jahre

Erich Lehnig

## Kurz gemeldet:

**Objektbesichtigungen:** Im November 2016 kam eine Welle verunsicherter Nutzer auf uns zu, mit der Information, dass ein merkwürdiger Kleintransporter vor den Häusern parkte und Fotos von den Objekten und Klingelschildern gemacht hat. Die Recherche hat ergeben, dass eines unserer Kreditinstitute einen Subunternehmer beauftragt hat, Objektdaten zu aktualisieren. Nach Rücksprache mit mehreren Bankenberatern stellte sich heraus, dass dies Gang und Gebe sei, zumal wenn eine Verlängerung der Darlehenskonditionen bevorstehen würde. Das ist der Fall. Daher möchten wir Sie an dieser Stelle beruhigen, dass der Vorgang völlig normal ist und sich auch bei Bedarf wiederholen kann.

**Richtiges Heizen und Lüften:** Ein allzeit (un-?)beliebtes Thema. Mit dem richtigen Heiz- und Lüftungsverhalten kann man nicht nur Energie sparen und den Geldbeutel schonen, sondern auch Schimmel vorbeugen. Tipp 1: Wird die Heizung nur minimal reduziert, spart man Geld und nicht unbedingt Komfort. Jedes Grad weniger erspart rund 6 Prozent Energiekosten. Laut der Deutschen Energie-Agentur liegt die optimale Wohnraumtemperatur zwischen 19 und 21 Grad. Dabei sollten es im Schlafzimmer nicht weniger als 16 Grad sein. Tipp 2: Nicht Dauerlüften! Dauerlüften kühlt den Raum und dessen Wände aus. Von Experten wird daher empfohlen Stoßlüften und das am besten mehrfach am Tag. Wird dabei auch noch für Durchzug gesorgt, tauscht sich die Luft schneller aus. Es wird geraten 3-5 mal täglich 5 Minuten Stoß zu lüften, insbesondere in den Wintermonaten. Das Stoßlüften sorgt Schimmelbildung vor und kann bis zu 12,5 Prozent Energie einsparen im Vergleich zum Dauerlüften.

**Hausflur ist Fluchtweg:** In vielen Treppenhäusern und Hausfluren ist es Alltag. Es werden Blumentöpfe aufgestellt, Schuhe ausgezogen – eventuell ganze Schuhschränke vor die Wohnungstür gestellt. Rollatoren und Kinderwagen werden im Hausflur / Eingangsbereich abgestellt. Ist das erlaubt? Es handelt sich bei Treppenhaus und Hausflur um einen Fluchtweg. Gemäß Urteil des Landgericht Hannover (Az: 20 S 39/05) dürfen Gehhilfen und auch Kinderwagen (Landgericht Berlin Az: 63 S 487/08) stehen bleiben. Alle anderen Dinge sollten aus Sicherheitsgründen entfernt werden, besonders dann wenn die Fluchtwege nicht mehr gewährleistet werden.

## Die Firma iFMA

Als unabhängiges, eigenständiges Unternehmen sind wir weder an Händler- noch Herstellerinteressen gebunden. Mit über 30 Jahren Erfahrung sind wir die Experten für moderne und umwelt-



freundliche Betriebs- und Energiekonzepte. Unsere Kunden schätzen uns als erfahrenen Dienstleister.

Für sie können wir die Energiekosten durch unsere schlanke, moderne und flexible Unternehmensstruktur gering halten.

Contracting ist ein Oberbegriff für verschiedene Arten von Energie- und Wärmedienstleistungen, die zur Umsetzung von Effizienzverbesserungen bei Energieumwandlungsanlagen eingesetzt werden. Contracting bedeutet die Übertragung von Aufgaben der Energiebereitstellung und Energielieferung (Wärme, Kälte, Licht) auf uns als Contractor. Unser Geschäftsbereich Contracting befasst sich mit Energiemanagement und Energieeinkauf auch für Wohnungsbaugesellschaften.

Quelle: [www.ifma.de](http://www.ifma.de)

### Antwort auf Leserbrief

## Noch einmal: CONTRACTING

**Darstellung des Vorstandes zum Sachverhalt über die Wärmeversorgung in der Brandenburger und Nauener Vorstadt**

Es ist richtig, dass im Auftrag des Mietervereins Potsdam eine Bewertung der Wärmelieferpreise der IFMA Berlin für die Wohnungen der WBG 1903 in der Brandenburger und Nauener Vorstadt ein Gutachten beauftragt wurde. Festzustellen ist jedoch, dass in diesem Gutachten Preisvergleiche herangezogen wurden, die nicht das Contractingmodell betreffen, sondern Vergleiche mit Fernwärmepreisen. Wie man so schön im Volksmund sagt, wurden hier Äpfel mit Birnen verglichen. Daher ist die Aussage, dass die Preise angeblich um 20% bzw. 24% erhöht sind, nicht richtig. Nochmals möchten wir Ihnen den Unterschied zwischen Fernwärme und Contracting kurz erläutern.

Fernwärme bedeutet, dass die Fernwärmeleitungen von der Straße ins Gebäude geführt werden und ab der Übergabestation alle Kosten und Verantwortung auf den Eigentümer übertragen werden. Contracting bedeutet, dass keine Fernwärmeleitungen ins Gebäude geführt werden. Hier befinden sich Heizhäuser mit Kesselanlagen, die die Wohnungen mit Wärme und Warmwasser versorgen. Sämtliche Kosten der Instandhaltung und Wartung und Erneuerung von Anlagenteilen werden vom Contractor übernommen. Deshalb ist es völlig normal, dass die Kosten eines Contractors teurer sein müssen als eines Fernwärmelieferanten.

Ebenfalls ist die Aussage des Autors falsch, dass es sich hier um ein Betreiber-Contracting handelt. Es handelt sich in unserem Fall um ein Anlagencontracting, wo der Contractor immer in Vorleistung geht. Die Behauptung, dass keine Investitionen vom Contractor getätigt worden sind, ist ebenfalls falsch. Der Bauausschuss des Aufsichtsrates hat sich selbst von den eingebauten Anlagenteilen in der Brandenburger Vorstadt von den getätigten Investitionen überzeugt. Auch in der Nauener Vorstadt wurde die Heizungsanlage mit ihren dazugehörigen Messeinrichtungen am Kapellenberg komplett erneuert. Da die Genossenschaft derzeit mit dem Contractor vor Gericht ein Musterverfahren über die Wirtschaftlichkeit und Laufzeit führt, wurde aus

verständlichen Gründen vom Contractor die Investition in der Hessestraße 8 und Große Weinmeisterstraße 57 für die Erneuerung der Kesselanlage zur Zeit ausgesetzt. Auch die vom Autor aufgestellte Meinung, dass die Laufdauer des Wärmelieferungsvertrages rechtlich unwirksam sei, wird gerade im genannten Musterverfahren vor Gericht geklärt.

In der 1. Instanz vor dem Amtsgericht Potsdam wurde die Laufdauer nicht beanstanden. Vor dem Amtsgericht Potsdam wurden im Musterverfahren die Laufzeit und die Wirtschaftlichkeit des Vertrages bestätigt. Es wurde jedoch gegen dieses Urteil Revision eingelegt, und man muss abwarten, wie hier geurteilt wird.

Übrigens: Auch im Gutachten des Mietervereins Potsdam ist ebenfalls der Passus zu finden, dass der Abschluss vor über 10 Jahren richtig war und dem Vorstand nichts vorzuwerfen ist.

**Nochmals der Auszug des Ergebnisses aus dem Gutachten für Fernwärmelieferungen:**

Der Vertragsabschluss erfolgte zu einem Zeitpunkt, als die Kopplung der Gaspreise an die Heizölpreise (noch) „Stand der Technik“ war. Diese Kopplung ist erst in den Jahren ab 2008/2010 schrittweise aufgehoben worden (siehe hierzu die Grafik auf Seite 18).

Dadurch sind in der Folgezeit (wahrscheinlich heizölgebundene) Gaspreise in die Preisberechnung eingeflossen, die gemessen an den Konditionen bei freier Beschaffung am Gasmarkt überhöht waren. Das war von der WBG zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung so nicht abzusehen.

Der WBG ist allerdings vorzuwerfen, dass sie es versäumt hat, die bereits frühzeitig erkennbare, nicht marktgerechte Entwicklung des Arbeitspreises gegenüber dem Wärmelieferer zum Gegenstand von Nachverhandlungen gemacht zu haben. Daraus ergeben sich Mehrbelastungen der Mieter von rund 21%.

Auch der letzte Absatz des Gutachtens trifft nicht zu, da der Vorstand Nachverhandlungen geführt hat mit dem Ergebnis, dass in der Brandenburger Vorstadt der Grundpreis reduziert werden konnte.

# Neu in der Geschäftsstelle der WBG 1903 eG



**Frau A. Hallmann;**  
Tel.: 0331/28898 11



**Frau K. Sauer;**  
Tel.: 0331/28898 35



**Frau J. Bohne;**  
Tel.: 0331/28898 52

Viele unserer Mitglieder und Nutzer haben sicherlich bemerkt, dass 2016 viele neue und interessante Menschen den Weg zur WBG 1903 gefunden haben. Im April kamen Frau Hattendorf, Herr Gebauer und Frau K. Sauer zu uns. Im Mai haben wir Frau J. Bohne als Hausverwalterin der Teltower Vorstadt gewinnen können, im Juli ergänzte Frau A. Hallmann die Buchhaltung. Nach langer Suche konnten wir schlussendlich das Team der Hausverwalter um Frau B. Klamke und Frau F. Hörnlein aktuell komplettieren. Und diese beide möchten wir an dieser Stelle Ihnen gerne kurz vorstellen.



**Frau B. Klamke;**  
Tel.: 0331/28898 22

Frau B. Klamke teilt die Aufgaben eines Hausverwalters mit Frau Bohne und ist damit für die Teltower Vorstadt zuständig. Frau Klamke wird sich zunächst in die Aufgabenbereiche einarbeiten müssen und wird wie Frau Bohne donnerstags auch in unserer Außendienststelle in der Drevesstraße anzutreffen sein. Die Einarbeitung wird ihr sicherlich nicht schwer fallen, denn Frau Klamke arbeitet schon seit rund 18 Jahren in der Wohnungswirtschaft und kennt (fast) alle Facetten, die dieser Beruf mit sich bringt. Frau Klamke ist verheiratet und hat 3 große Kinder. Sie wohnt in Potsdam, wir freuen uns sehr, dass sie sich für unsere Genossenschaft entschieden hat.



**Frau F. Hörnlein;**  
Tel. 0331/28898 36

Frau F. Hörnlein unterstützt die Hausverwaltung der Nauener und der Brandenburger Vorstadt. Auch Frau Hörnlein kommt aus der Wohnungswirtschaft und kann die Tätigkeiten wie alle vier anderen Hausverwalter auch ausführen. Inwieweit die Einheiten zwischen den Hausverwaltern aufgeteilt werden, können wir erst nach der Einarbeitung von Frau Hörnlein beantworten. Frau Hörnlein hat einen kleinen Sohn und ist aktuell in Teilzeit eingestellt. Sie lebt ebenfalls in Potsdam. Wir sind uns sehr sicher, dass Frau Hörnlein unser Team mit Ihren Fähigkeiten bereichern wird und blicken auf einen gemeinsamen Weg mit ihr. Der Vorstand

## Informationen zur Erhöhung des Nutzungsentgelts

Ende November 2016 hatten alle Nutzer der WBG 1903 nicht ganz so beglückende Post in ihrem Briefkasten. Um die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft weiter aufrecht halten zu können, vor allem im Hinblick auf Verhandlungen mit den Kreditinstituten, ist eine regelmäßige Nutzungsentgelterhöhung unerlässlich. Natürlich trifft es auch Nutzer mit kleinem Portemonaie. Die Erhöhung wird aber nur bis zum Mittelwert des jeweiligen Mietspiegelfeldes vorgenommen. Der Mietspiegel für Potsdam wurde zuletzt im Herbst 2016 aktualisiert. Leider hat sich bei der Berechnung der Fehlerteufel eingeschlichen. So wurden alle Nutzer angeschrieben mit Wirkung zum 01.02.2017. Es gibt aber Wohnungseinheiten in der Brandenburger und Teltower Vorstadt, die können nicht zum 01.02.2017 erhöht werden, da die drei Jahre für eine Nutzungsentgelterhöhung um 15% nicht vorbei sind. Diese Nutzer haben ein entsprechendes Rücknahmeschreiben der Erhöhung zum 01.02.2017 erhalten. Wir entschuldigen uns vielmals bei Ihnen. In der Zwischenzeit haben uns auch Informationen einzelner Nutzer erreicht, deren angegebenes Mietspiegelfeld das Falsche sein soll. In diesen einzelnen Fällen prüfen wir natürlich die Unterlagen und kommen auf die Nutzer zeitnah zu. Es kann aber auch vorkommen, dass diese Mietspiegelfelder noch bei der letzten Nutzungsentgelterhöhung gültig waren, aber bei der diesjährigen Anpassung nicht. Das kann unter anderem daran liegen, dass eventuelle Sanierungsmaßnahmen durchgeführt worden sind.

Der Vorstand

## Satzungskommission arbeitet

Eine Satzungskommission wurde mit Beschluss des Aufsichtsrates im Herbst 2016 gebildet. Die Kommission besteht aus 6 Mitgliedern und findet sich zur Zusammenarbeit mindestens einmal im Monat. Es wird in Teilabschnitten die Satzung überarbeitet, dabei werden die Version der Satzungskommission aus 2014, der Entwurf der Vertreter aus 2016 sowie die aktuelle Rechtsprechung berücksichtigt. Auch im Dezember 2016 hat die Satzungskommission getagt und hofft im Februar 2017 einen ersten Entwurf dem Aufsichtsrat zur Beratung und Abstimmung vorlegen zu können. Dabei soll aber der Austausch zwischen Satzungskommission und Koordinierungsgruppe nicht vergessen werden. Die Gruppe hatte zwei Mitglieder als Beteiligte in der Kommunikation vorgeschlagen. Zunächst muss sich aber die Satzungskommission einen objektiven Blick über die Änderungsvorschläge verschaffen und darüber beraten welche Punkte umsetzbar sind.

# Kurse/Workshops Generationen Projekte Potsdam e.V., Februar – März 2017

Im März 2016 startete die WBG 1903 eG die Zusammenarbeit mit dem neuen Kooperationspartner Generationen Projekte Potsdam e.V. (GPP). Ausgangspunkt war: Die Kapazitäten der WBG 1903 in der Mitgliederbetreuung sind begrenzt, und daher werden vom Verein GPP Teile dieser Aufgaben übernommen.

Seit Mai 2016 wurden von den GPP-Mitstreitern Kurse angeboten. Mitglieder der WBG 1903 waren und sind herzlich eingeladen und erhalten einen Preisnachlass, wenn Sie den auf der Seite 7 abgebildeten Gutschein vorweisen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an den Kursen und Workshops im Vereinsraum von Generationen Projekte Potsdam e.V. (GPP) im Rechenzentrum in der Dortustraße 46 in Potsdam teilzunehmen. Der Vereinsraum befindet sich in der 1. Etage im Raum Nr. 110. Die neuesten Angebote sehen Sie unten stehend.



**Christina Sustersic**

Foto: Peter Jaworskyj/formtreu potsdam

## Tiermasken basteln

**Christina Sustersic,  
Dipl.-Kunsttherapeutin/Künstlerin**

Telefon: 0331 – 2000666, E-Mail chs@kunstformt-zukunft.de

www.kunstformt-zukunft.de

In zwei Stunden basteln Kinder ab 6 Jahren, eine freche, witzige Maske ihres Lieblingstiers. Die Masken können angemalt oder mit buntem Papier beklebt werden.

Einfach nur so aus Freude zur Maske gebastelt oder als Ergänzung eines Faschingskostüms ....

Termin: Samstag 11.02.2017 von 10:00 – 12:00 Uhr  
Kursgebühr: 25,00 Euro pro Kind inkl. Material

## Meine Karnevalsmaske: schnell und individuell

**Christina Sustersic,  
Dipl.-Kunsttherapeutin/Künstlerin**

Telefon: 0331 – 2000666, E-Mail chs@kunstformt-zukunft.de

www.kunstformt-zukunft.de

Für alle, die mit wenig Zeitaufwand eine individuelle Karnevalsmaske selbst gestalten wollen bzw. sich erst einmal dem Thema Maske nähern möchten biete ich einen Schnupperkurs für die Faschingszeit.

Es werden Neutralmasken verwendet, die Sie mit Fantasie, Farbe und verschiedenen Materialien in-



dividuell unter professioneller Anleitung gestalten können.

Termin: Samstag 11.02.2017 von 14 – 17:00 Uhr

Kosten: 40,00 Euro inkl. Material

## Workshop: Karnevalsmaske auf venezianisch

**Christina Sustersic,  
Dipl.-Kunsttherapeutin/Künstlerin**

Telefon: 0331 – 2000666, E-Mail chs@kunstformt-zukunft.de

www.kunstformt-zukunft.de

Der traditionsreiche Karneval in Venedig war für viele Menschen das schönste Maskenfest der Welt. Nachdem es fast 200 Jahre verboten war, ließen 1979 Künstler und Studenten die prachtvollen Masken und Kostüme wieder aufleben.

In diesem Workshop können Sie Ihre eigene Maske nach venezianischem Vorbild mit Fantasie und professioneller Unterstützung gestalten.

Sie modellieren die Maskenform mit dem Material Ton und kaschieren diese mit farbigem, geschöpftem Papier. Sie können Ihre Maske außerdem mit Bändern, Federn oder Glitzer etc. verzieren.

Termin 1.Tag Donnerstag 16.02.2017 von 10:00 – 13:30 Uhr

oder für Berufstätige von 17:00 – 20:30 Uhr

2. Tag Samstag 18.02.2017 von 14:00 – 17:30 Uhr

Kursgebühr: 190,00 Euro pro Person inkl. Material

Der Kurs ist nur in der Kombination von zwei Tagen buchbar.



**Saskia Kurzweg, Grafikerin/Kalligrafin**

## Schreibwerkstatt – Besonders mit schöner Schrift

Monogramm. Atelier für Gestaltung

Telefon: 0173 6123103,

E-Mail: sku@monogramm.net

www.monogramm.net

Jeder hat eine mehr oder weniger ausgeprägte

Handschrift. Schon mit wenigen Übungen, diszipliniertem Schreiben und anderen Schreibutensilien als dem gewohnten Kugelschreiber können wir unserer Handschrift einen vollkommen anderen Charakter geben. Dieser Kurs, in dem auch typografische Grundbegriffe erklärt und Texte in Form gebracht werden, richtet sich an alle, die mehr aus ihrer Handschrift herausholen und eigene Glückwunsch-, Tischkarten, Einladungen usw. kreieren wollen.

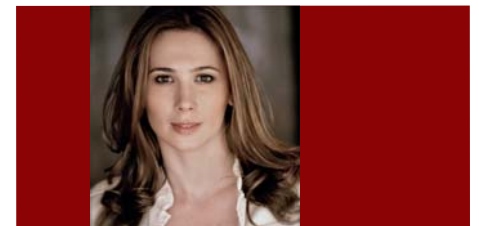
Bitte mitbringen: Viel Papier, Übungsblock (Skizzenblock), Haushaltstücher.

Wer hat: Tinten, Farben, alle möglichen Schreibutensilien wie Füllfederhalter, Filzstifte, einen weichen Bleistift, Winkel, Lineal, Radiergummi, schwarze Tinte oder Gouache, Wasserbehälter. Sonstiges Material wie Federn und Federhalter, Schreibvorlagen können erworben werden.

Termine: Montag 13.02.2017, 27.02.2017, 13.03.2017, 27.03.2017 von 10:30 – 12:00 Uhr

Abendkurs auf Anfrage

Kursgebühr: 15,50 Euro pro Termin und Person/gesamt 62,00 Euro



**Olga Eichler, Yoga Lehrerin, Künstlerin**

## Malen in der Mittagspause

Telefon: 0159 031 31 790, E-Mail: eichler@ardu-ev.de

Heutzutage muss man den ganzen Tag im Job Höchstleistungen bringen und um fit zu bleiben, braucht man Zeit, sich zu regenerieren. Nutzen Sie Ihre Mittagspause um kreativ zu werden, Burnout vorzubeugen, sich zu entspannen und somit mental fit wieder in die Arbeit einzusteigen.

Bitte Zeichenblock DIN A3 oder DIN A4 und Bleistifte mitbringen. Alle weiteren Materialien werden im Kurs besprochen! Zur Mittagspause gehört das Essen dazu – bringen Sie Ihr Lunchpaket einfach mit!

Für die meditativen Malsitzungen sind keine Vorkenntnisse notwendig!

Alle Altersgruppen sind willkommen.

Termine: 14.02.2017-21.03.2017 (Einstieg jederzeit möglich)

Jeden Dienstag von 12:00 – 12:45 Uhr

Kursgebühr: 8,00 Euro pro Termin und Person

## Meditatives Zeichnen

**Olga Eichler, Yoga Lehrerin, Künstlerin**

Telefon: 0159 031 31 790, E-Mail: eichler@ardu-ev.de

Dieser Kurs bietet ein paar Lockerungs- und Entspannungsübungen und Elemente aus dem Yoga zum „Aufwärmen“. Dann steigen wir in den kreativen Malprozess ein. Wir fangen an auf Papier mit Bleistift und später Tusche zu experimentieren und können diese auch nutzen, um Grußkarten zu gestalten.

Bitte Zeichenblock DIN A3 oder DIN A4 und Bleistifte mitbringen

Keine Vorkenntnisse notwendig! Alle Altersgruppen sind willkommen

Termine: 14.02.2017-21.03.2017 (Einstieg jederzeit möglich)

Jeden Dienstag von 09:30 - 11:00 Uhr

Kursgebühr: 10,00 Euro pro Termin und Person



Klaus-Peter Leopoldt (Dipl.Psych.)

### Einführung in das Autogene Training (4 Termine)

Telefon: 030/39742403

Email:naturalis@posteo.de

Erlernen Sie eine Entspannungsmethode, die die Selbstheilungskräfte unterstützt und den Körper harmonisiert. Ziel ist es, mehr Gelassenheit und innere Ruhe zu erlangen. Der Kurs vermittelt dazu Übungen unter Anleitung des Trainers mit Erfahrungsaustausch in der Gruppe.

Bitte denken Sie an bequeme Kleidung. Zwischenzeitlich trainieren Sie zu Hause ca. 2-3-mal am Tag wenige Minuten, um das Erlernte in Ihren Alltag zu integrieren und den Einstieg in den zweiten Teil des Kurses vorzubereiten. Chronisch Erkrankte fragen bitte vorab ihren Arzt, ob der Kurs für sie geeignet ist.

Termine Grundkurs - Teil 1:

A) Vormittagskurs Donnerstag 23.02.17, 02.03.17, 09.03.17 und 16.03.2017 von 10.30-11.30 Uhr

B) Abendkurs Mittwoch 08.03.17, 15.03.17, 22.03.17 und 29.03.2017 von 17.30-18.30 Uhr

Der zweite Teil des Grundkurses wird im Mai 2017 beginnen.

Kursgebühr: 27,00 Euro pro Person für alle 4 Termine

Jeder Kurs ist nur komplett buchbar, keine Einzeltermine.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an den Kursen und Workshops im Vereinsraum von Generationen Projekte Potsdam e.V. (GPP) im Rechenzentrum in der Dortustraße 46 in Potsdam teilzunehmen. Der Vereinsraum befindet sich in der 1. Etage im Raum Nr. 110. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Kursleiter. Vergessen Sie bitte nicht, sich für den Kurs Ihrer Wahl anzumelden, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Wir freuen uns auf Sie.

## „Kunst 1903“ – Ausstellung in den WBG-Räumen – Mareike Felsch

Als ausgebildete Modedesignerin gründete sie 1989 das Berliner Modelabel Quasi Moda. 2004 stieg sie aus dem laufenden Geschäft aus und ist seitdem als freie Künstlerin mit eigenem Atelier in Berlin tätig.

Ihre Kunst präsentiert sie regelmäßig auf Ausstellungen und Kunstmärkten im In- und Ausland. Mareike Felsch lebt mit ihrer Familie in Potsdam in der WBG 1903.

Ihre Bilder zeigen märchenhafte Phantasielandschaften, die an Kinderbücher oder Träume erinnern. Durch das Zusammenfügen von Lebensräumen mit oft skurrilen Bewohnern oder das Verändern der Dimensionen beinhalten ihre Arbeiten stets eine ironische Komponente.

Sie arbeitet mit Frottage oder Monotypie, verwendet historische Zeichnungen, gepresste Pflanzen und unterschiedlichste Papiere wie Servietten, Tapeten, Japan- oder Geschenkpapier. Mit Acryl, Öl, Tinten und Farbpigmenten werden die einzelnen Fragmente zu einer Komposition verbunden.

Die Faszination der Collagetechnik liegt für sie in der Möglichkeit, unterschiedlichste Dinge auf unbeschwerter und humorvoller Art miteinander verbinden zu können. So gehen in ihren Bilderwelten scheinbare Gegensätze eine friedliche Koexistenz ein.

In der Ausstellung in den WBG-Räumen zeigt sie einen ausgewählten Überblick ihres Schaffens aus den letzten Jahren.

Kontakt: Mareike Felsch . [www.mfelsch.com](http://www.mfelsch.com) . [mail@mfelsch.com](mailto:mail@mfelsch.com)



Mareike Felsch in ihrem Atelier



## GUTSCHEIN

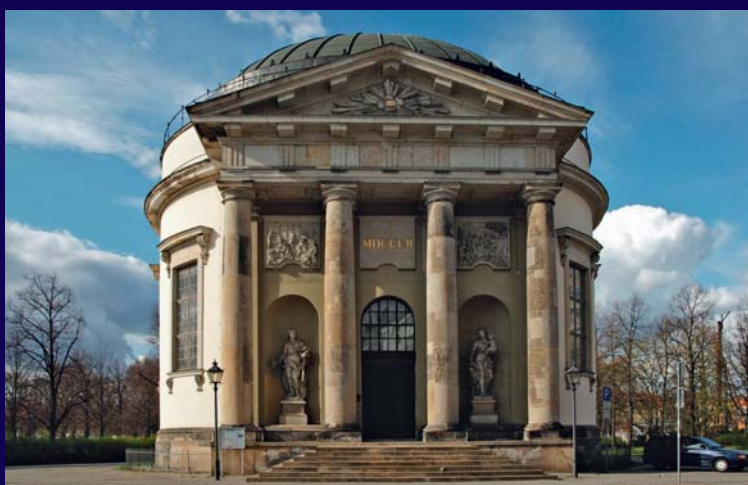
Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Teilnehmer an einem der in dieser Ausgabe der „WBG aktuell“ veröffentlichten Angebote einen Preisnachlass im Werte von 10,00 EUR.

## „Stadt trifft Kirche“

Die Jahreskampagne 2017 „Stadt trifft Kirche“ ist Potsdams Beitrag zum Reformationsjubiläum. Das Stadtbild der Brandenburger Landeshauptstadt wird auch durch Kirchen geprägt. Schon von weitem ist beispielsweise die beeindruckende Silhouette der Nikolaikirche zu sehen. Kirchen haben einen wichtigen Anteil am gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben der Stadt. Gute Gründe also, sich im Rahmen des 500. Reformationsjubiläums auf eine spannende Interaktion zwischen Stadt und Kirche einzulassen und damit Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Besucher, Christen und Nichtchristen anzusprechen. Die Informations- und Veranstaltungsangebote führen in bekannte und weniger bekannte Kirchen, bringen Themen dorthin, wo man sie nicht erwartet. Umgekehrt werden kirchliche Angebote zum Fokus anderer Akteure, Veranstaltungsorte und -formate. Unter [www.potsdam.de/stadt-trifft-kirche/](http://www.potsdam.de/stadt-trifft-kirche/) finden Sie eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen an den verschiedensten Orten unserer Stadt.

*Die Erlöserkirche in der Brandenburger Vorstadt ▶*

*Die Französische Kirche am Bassinplatz wurde 1751-53 nach dem Vorbild des Pantheons in Rom, doch auf ovalem Grundriss errichtet ▼*



## Neue Abfallsatzung und Gebühren beschlossen

Mehr Flexibilität bei den Leerungsrhythmen von Bio- und Papiertonnen wird es ab diesem Jahr in der Landeshauptstadt Potsdam geben. So wird den Potsdamerinnen und Potsdamern künftig eine „Kombileerung“ angeboten, bei der die Biotonne zwischen April und Oktober wöchentlich und im Winter alle zwei Wochen geleert wird. Die entsprechende Abfallsatzung sowie die Abfallgebührensatzung haben die Stadtverordneten in ihrer Dezembersitzung 2016 beschlossen. Um durchschnittlich sieben Prozent werden sich demnach die Abfallgebühren für die Potsdamerinnen und Potsdamer im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr erhöhen.

Um einen weiteren Preisanstieg in den kommenden Jahren zu verhindern, sollen zusätzliche Optimierungspotenziale bei den Touren der Stadtentsorgung Potsdam erarbeitet sowie eine veränderte Abrechnung der Abfallentsorgung geprüft werden. Die Gebührenordnung sieht derzeit vor, dass die Gebühren anfallen, egal ob die Tonne geleert wird oder nicht.

Die neue Abfallentsorgungssatzung wurde ausgehend von den Erfahrungen zur Einführung der Biotonne überarbeitet. Neben der Kombileerung für die Biotonne gibt es künftig auch die Möglichkeit, Altpapierbehälter der Größe 240l nur noch alle vier Wochen und nicht mehr wie bisher alle zwei Wochen abholen zu lassen.

## Rekord-Zuwachs: Landeshauptstadt hat mehr als 4000 neue Einwohner

Die Landeshauptstadt Potsdam hat zum Jahresende 171.597 Einwohnerinnen und Einwohner. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 waren 4092 Menschen mehr mit dem Erstwohnsitz in Potsdam gemeldet als ein Jahr zuvor. Ende 2015 waren es 167.505 Einwohner. Damit verzeichnen die Statistiker zum 17. Mal in Folge einen Anstieg der Einwohnerzahl in Potsdam. Zudem ist es der größte Einwohnerzuwachs seit mehr als 30 Jahren (ausgenommen die Eingemeindung im Jahr 2003).

„Der enorme Zuwachs zeigt, wie attraktiv die Landeshauptstadt als Wohn- und Arbeitsstandort für Menschen aus allen Teilen Deutschlands und der Welt ist. Das freut uns sehr. Der stetige und dynamische Anstieg stellt die Landeshauptstadt aber auch vor große Herausforderungen, beispielsweise bei der Verkehrs- und Bildungsinfrastruktur“, sagt Bürgermeister Burkhard Exner. Vor allem in den westlichen und nördlichen Stadtteilen Eiche und Bornstedter Feld sind im Jahr 2016 sehr viele Häuser und Wohnungen fertiggestellt worden. Auch in den kommenden Jahren wird mit einem Anstieg der Einwohnerzahlen gerechnet. Daher werden auf der Grundlage der Bevölkerungsprognosen die Kitaplatzbedarfsplanung und Schulentwicklungsplanung turnusmäßig fortgeschrieben. -LHP

**Die Briefboten**  
Der private Briefdienst

Entgelt bezahlt  
14482 Potsdam